

KuBiK – Kulturelle Bildung in Kooperation

Internationales Austauschtreffen in Wien 22./23.01.2026



Ein Programm der



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.

mit



und



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



Kofinanziert von der
Europäischen Union

KuBiK: Die Idee



Bilder Graffiti, schreiben, Band: BKJ | Anna Spindelndreier
Bild Zirkus: BKJ | Andi Weiland

KuBiK: Die Idee

Kulturelle Bildung und Offene Jugendarbeit teilen zentrale Prinzipien (wie Partizipation und Selbstbestimmung) und sind dennoch nicht systematisch vernetzt.



Bild: BKJ | Anna Spindelndreier

Kulturelle Bildung x Offene Jugendarbeit



Zentrale Fragen

- Wann gelingt Kooperation zwischen diesen Bereichen?
- Welche Faktoren tragen dazu bei, dass die Kooperationen nachhaltig sind bzw. langfristig bestehen?



Ziele

- **Zugänge** zu Kultureller Bildung für junge Menschen verbessern
- **Fachkräfte** unterstützen (Methoden, Materialien, Austausch)
- (Neue) **Zielgruppen** erreichen
- **Netzwerk** aufbauen

Maßnahmen

Beschreibung und Sammlung von Good Practice

- Begriffsbestimmung, -klärung
- Nationale und internationale Bestandsaufnahme von Praxen, Methoden, Standards

- Erstellung eines Kataloges von Qualitätskriterien: gelungene Kooperation & was ist "Good" an Good Practice
- Erstellung eines Grundlagenpapiere: niederschwelliges Arbeiten in offenen Settings
- Erstellung eines Grundlagenpapiere: Kulturelle Bildung in der OJA (Qualitätskriterien, Rahmenbedingungen, Qualifizierung ...)

Maßnahmen

Entwicklung Digitale Toolbox

- Internationale Sammlung von Methoden, Ansprachen, Zielgruppen
- Praxiswerkstätten, Erprobung von Methoden

Implementierung der Toolbox

- Entwicklung und Abhalten einer Online-Fortbildung
- Öffentlichkeitsarbeit / Videos / Artikel Fachzeitschriften

Praxisinterviews

- OJA als Brücke zwischen Kulturschaffenden und Jugendlichen
- KuBi als Faktor für Resilienz
- Beziehungsarbeit
- Kooperationen als sehr positiv wahrgenommen





„Offene Jugendarbeit kann (und sollte) als kreativer, partizipativer Lern- und Möglichkeitsraum wirken:

Nicht Perfektion steht im Zentrum, sondern Beziehung, Experimentieren, Anleitung, Selbstwirksamkeit und sozialräumliche Wirkung – kulturelle Bildung ist dafür ein zentraler, schwer abgrenzbarer Querschnitt.“

Florian Arlt, Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit
(Österreich)



„Es geht also darum, den Jugendlichen zu ermöglichen, ihre Komfortzone zu verlassen und eine andere Kultur zu entdecken. Wirklich etwas anderes auszuprobieren und sich mit diesen Dingen vertraut zu machen, damit sie sich viel wohler fühlen, an Selbstvertrauen gewinnen, Selbstbewusstsein entwickeln, um ihnen zu helfen, die verantwortungsbewussten Erwachsenen von morgen zu werden.“

Abladi Yazir, pädagogischer Leiter des Jugendhauses in Bettemburg (Luxemburg)



„Je besser die Kommunikation mit den Sozialarbeitenden ist, also je mehr die auch ein Vertrauen zu mir haben und auch verstehen, wie dieses Projekt funktioniert, und deswegen dann zum Beispiel mich informieren, wenn was ist, und mich da mitnehmen, desto leichter funktioniert natürlich dieses ganze Konstrukt.“

Josephine Raschke, Theaterpädagogin am Pfalztheater
(Deutschland)

Internationale Bestandsaufnahme



THE FINNISH MODEL FOR LEISURE ACTIVITIES

The main objective of the Finnish model is to increase the wellbeing of children and young people. The aim is to enable every child and young person to have a leisure activity in connection with the school day that they enjoy and one that is free of charge.

[Read more →](#)

<https://harrastamisensuomenmalli.fi/en/>

The screenshot shows the website header with the logo 'Les Auberges de Jeunesse Belgium', navigation links for 'Die Gasthäuser', 'DE', 'Suchen Sie?', and 'Mitglied werden'. Below the header is a navigation menu with 'CONTACT INFORMATION', 'EN', and 'SEARCH'. The main content area features a section titled 'Auberges en Scènes' with a paragraph of text and a photograph of three young women performing on a stage with musical instruments.

<https://lesaubergesdejeunesse.be/de/actions/auberges-en-scene-2025-2026/>

Internationale Bestandsaufnahme





„Da war ein Kind in einer doch sehr intensiven Situation und ich habe dann gesagt, ich könnte total verstehen, wenn jetzt das mit dem Theater vielleicht erstmal nicht an vorderster Stelle steht, weil da vielleicht jetzt gerade ganz viele andere Themen dran sind, und sowohl das Kind als auch die betroffene Mutter sagt, nein, das Theater ist das Allerbeste, der ist dann wieder am Start, das ist sein Halt, das ist der Ort, wo er sein kann. Und dann ist das Ziel erreicht.“

Josephine Raschke, Theaterpädagogin am Pfalztheater
(Deutschland)

NIEDERSCHWELIGE KULTURVERMITTLUNG – WAS IST DAS?

Was ist Kultur?

Vielfältige Kulturdefinition

Kultur umfasst Bedeutungen, Praktiken und Ausdrucksformen, die das menschliche Zusammenleben prägen.

Dynamischer Kulturprozess

Kultur ist dynamisch und verändert sich stetig, beeinflusst von Alltags- und Hochkultur.

Popkultur und Jugend

Popkultur vermittelt Jugendlichen Identität und Zugehörigkeit durch Musik und Street-Art.

Kultur in Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit fördert kulturelle Teilhabe durch kreative Räume für Jugendliche.

Was ist Kultur?

Unterscheidungen:

Hochkultur, Volkskultur, Popkultur, migrantische Kultur, diasporic cultures, und transnationale Kulturen.

Multikulturelle und interkulturelle Austauschformate; Transkulturalität

Visuelle Kultur, Medienkultur

Gay culture, lesbian culture, black culture, body culture

Gegenkultur, Clubkultur, Street culture, Jugendkultur

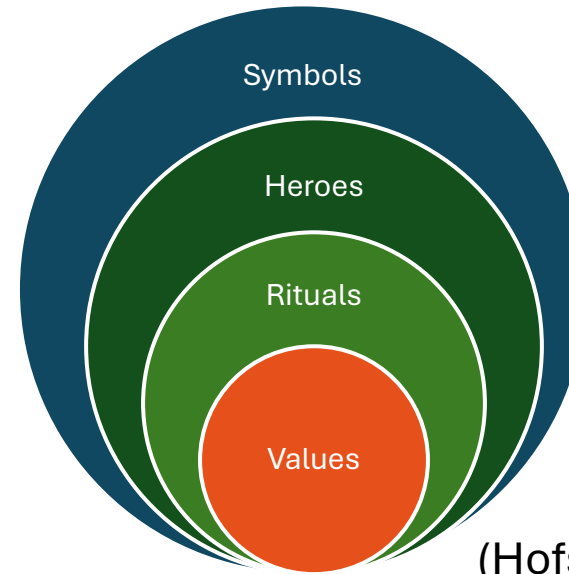
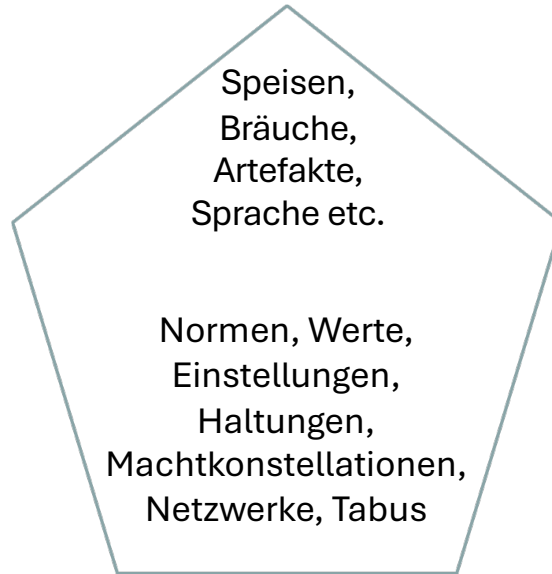
Culture is a set of shared meaning

(Willis)

„Kultur ist ein System der Unterschiede.“

(Bourdieu)

Was ist Kultur?



(Hofstede 2001)

Sub- und Gegenkulturen

- Kultur als eine Praktik, die Gruppenleben in sinnvoller Form realisiert oder objektiviert.
- Wie die Individuen ihr Leben ausdrücken, so sind sie. Das was sie sind fällt daher zusammen mit ihrer Produktion – was und wie sie produzieren.
- Dominante vs. untergeordnete Kulturen (Parallel zur Klassenstruktur der Gesellschaft).
- Sub-Kulturen sind daher Sub-Sets – kleiner, stärker lokalisiert und differenzierter – innerhalb eines größeren kulturellen Netzwerks. Sie sind Teil eines breiteren klassenkulturellen Netzwerks.
- Sub-Kulturen sind von ihren Eltern-Kulturen (nicht die Kultur der Eltern) unterscheidbar.

„Welche Kultur“ soll vermittelt werden?

- Jugend und Kultur als Thema in jugendsoziologischen Untersuchungen
 - Alltagskultur Jugendlicher (CCCS)
 - jugendliche Kulturproduktion (Szenen)
 - oder aber auf den Zugang Jugendlicher zu Kultur, die dann als Hochkultur gedeutet wird. (z.B. Peter et al.)
- Definiert auch den Zugang zu Kulturvermittlung

Was möchte kulturelle Bildung?

Zugang und Teilhabe

Kulturelle Bildung ermöglicht allen Menschen den Zugang zu kulturellen Ausdrucksformen und fördert aktive Mitgestaltung.

Soziale Gerechtigkeit und Integration

Kulturelle Bildung fördert Chancengleichheit, soziale Integration und die Entdeckung eigener Talente.

Persönlichkeitsentwicklung

Sie stärkt Kreativität, kritisches Denken und soziale Kompetenzen als Teil der individuellen Entwicklung.

Niedrigschwellige Angebote

Offene Jugendarbeit bietet kostenfreie, unverbindliche Projekte wie Musik und Tanz ohne Vorwissen an.

Niederschwelligkeit

- **Niederschwelligkeit** meint die Eigenschaft eines Angebots, das von den Nutzer*innen nur geringen Aufwand zu seiner Inanspruchnahme erfordert.
 - An jugendlichen Lebenswelten orientierten
 - Kein Vorwissen notwendig
 - Niedrig- und Hochschwelligkeit können sich dabei auf verschiedenen Ebenen äußern
- **ohne Vorwissen,**
- **ohne Anmeldung,**
- **ohne Kosten,**
- **ohne Verpflichtungen,**
- und in einer Atmosphäre, die keinen ausschließt.

Offene Jugendarbeit als Soziokulturarbeit

Lebensweltorientierung und Partizipation

Jugendliche als Gestalter

Partizipation ermöglicht jungen Menschen, aktiv ihre Freizeitangebote mitzugestalten und stärkt ihre Selbstwirksamkeit.

Lebensweltorientierte Angebote

Angebote richten sich nach den Interessen der Jugendlichen, wie Musik, Tanz, Medien und Street-Art.

Freiräume und informelles Lernen

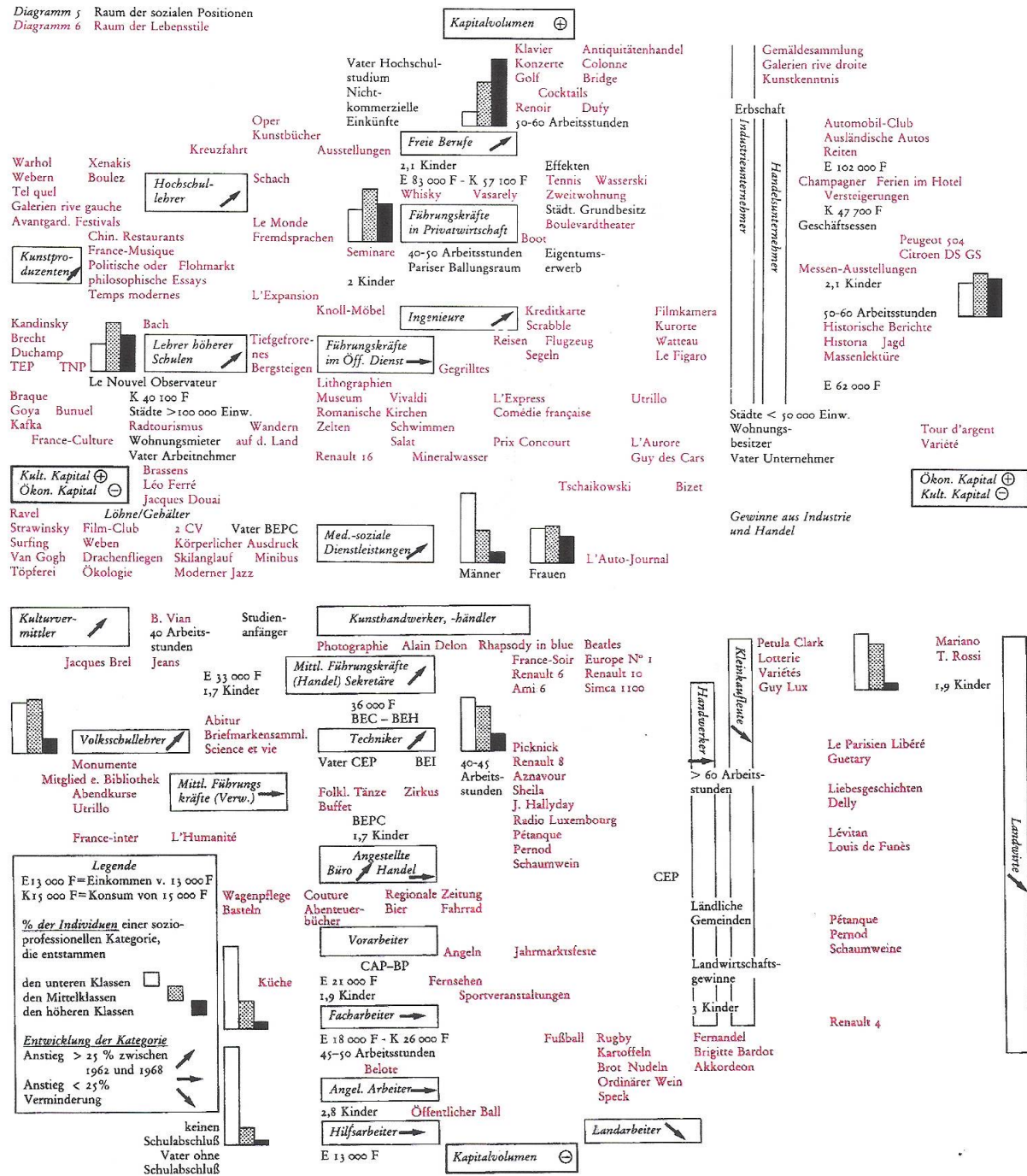
Offene Jugendarbeit schafft Räume für Experimente und Lernen außerhalb schulischer Anforderungen.

Kulturelle Bildung im Alltag

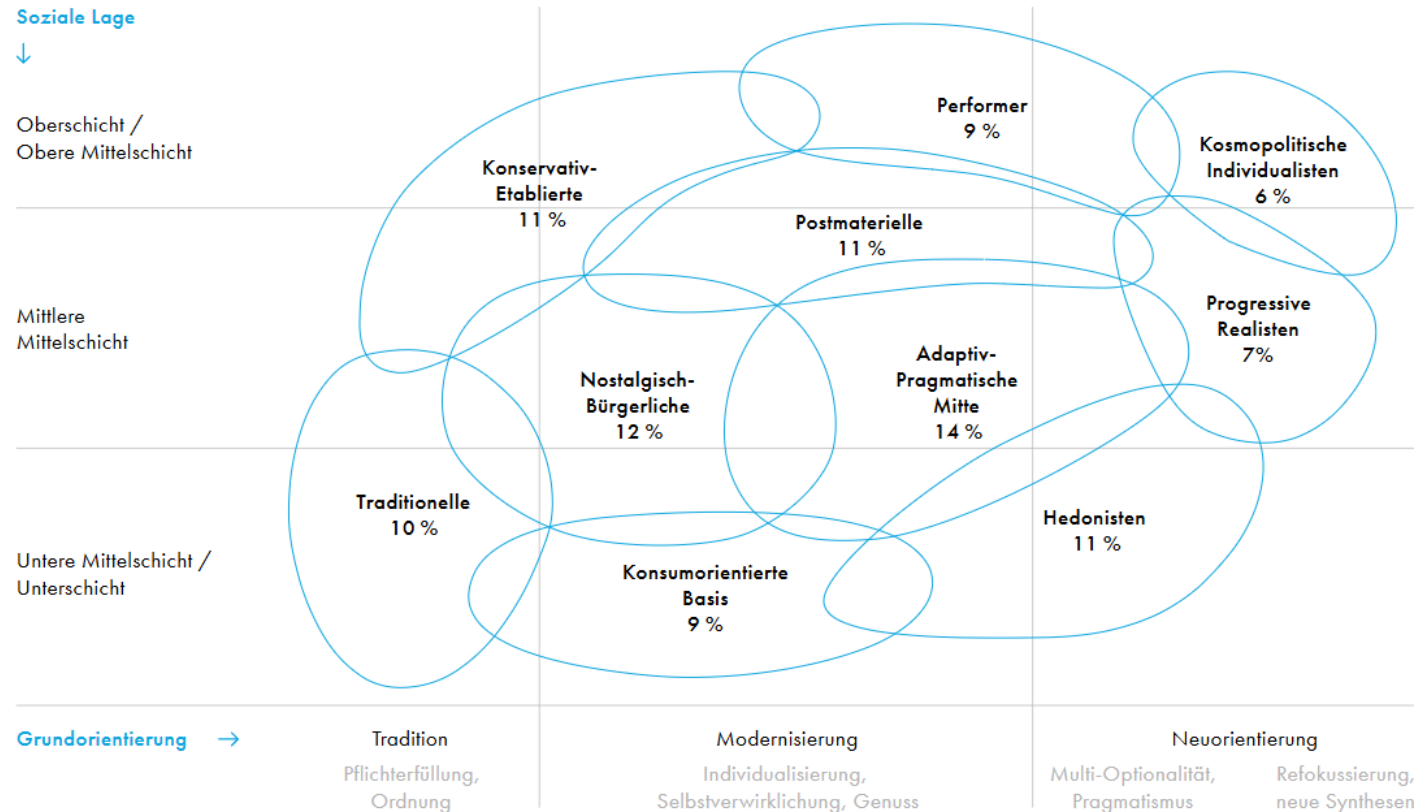
Die offene Jugendarbeit macht Kultur erlebbar und fördert demokratische Kompetenzen.

Für wen ist was niederschwellig?

Diagramm 5 Raum der sozialen Positionen
 Diagramm 6 Raum der Lebensstile

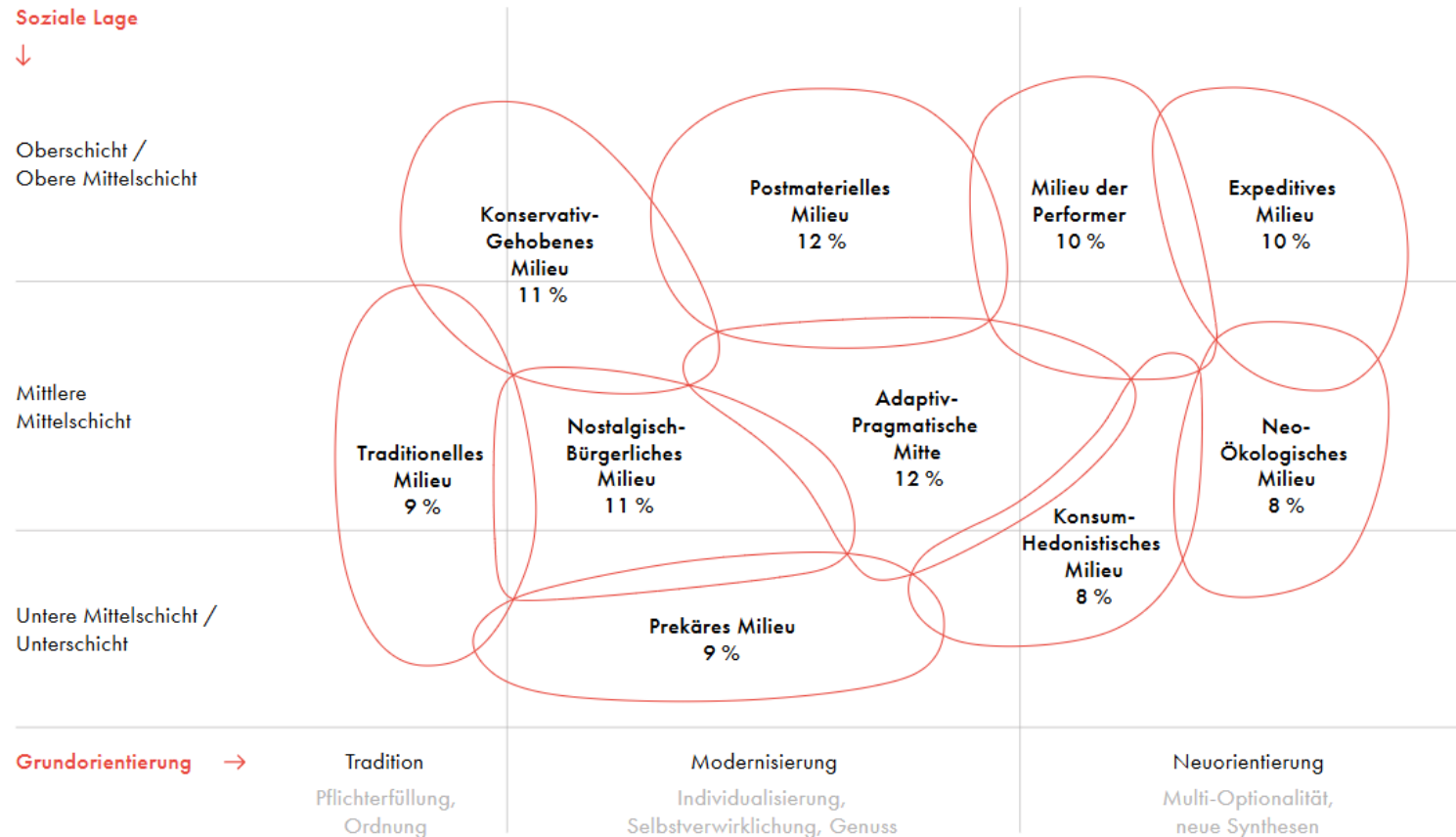


Sinus Milieus Österreich

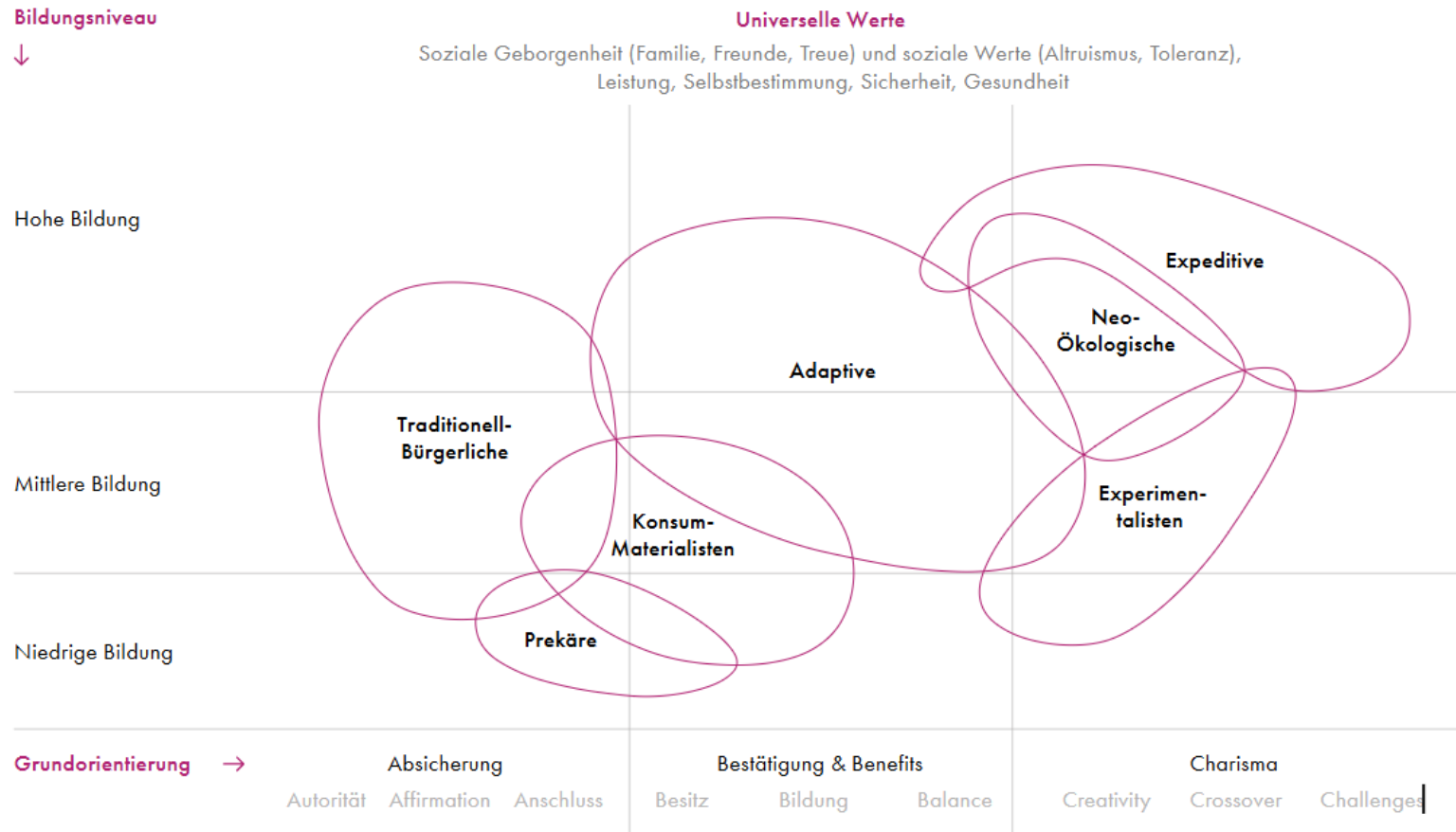


<https://www.sinus-institut.de/sinus-milieus/sinus-milieus-oesterreich>, 21.1.25

Sinus Milieus Deutschland



Sinus Jugendmilieus



<https://www.sinus-institut.de/sinus-milieus/sinus-jugendmilieus>, 21.1.25

Lebensstile - Milieus / Habitus

- Schulze geht bereits von einer hohen sozialen Durchlässigkeit der Gesellschaft aus und definiert 5 soziale Milieus,



Alter		
Bildung	unter 40	über 40
hoch	Selbstverwirklichungsmilieu	Niveaumilieu
mittel		Integrationsmilieu
niedrig	Unterhaltungsmilieu	Harmoniemilieu

Niederschwelligkeit in der Offenen Jugendarbeit

24.11.2025

32

Zugänglichkeit ohne Barrieren

Niederschwellige Angebote sind offen, kostenfrei und erfordern kein Vorwissen, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen.

Vertrauen und Beziehungsarbeit

Persönliche Ansprache und wertschätzende Haltung schaffen Vertrauen, das Jugendliche motiviert zur Teilnahme.

Kreative und flexible Angebote

Offene Kreativwerkstätten, Musikstudios und Graffiti-Projekte fördern die kulturelle Ausdrucksfähigkeit ohne Leistungsdruck.

Fehlerfreundlicher Lernraum

Der Fokus liegt auf dem Prozess und Experimentieren ohne Angst vor Bewertung oder Leistungsdruck.